ruhige Strom zum Wasserfall wird oder durch Felsenmassen hindurch wirbelt.

In besondrem Maaße schien mir ein solcher Stoff der Betrachtung für jüngere Leser geeignet, um in ihnen den Muth und die Ausdauer im Kampf mit äußrer Noth und Mühe zu bekräftigen und sie zur Nacheiferung im Guten zu wecken. Das gelegentliche Niederschreiben dieses Buches, in dessen Inhalt ich neben vielem Eigenthümlichen jenen schätzbaren fremden Stoff aufnahm, gewährte mir, neben dem wohlthuenden Ausruhen des Geistes, auch jene Freude der Mittheilung, welche auf die Hoffnung sich gründete, daß meine kleine Arbeit der deutschen Jugend zum Nutzen gereichen könne, deren Dienst ich zunächst die Kräfte meines Lebens gewidmet habe.

Zum Schluß erwähne ich noch, daß diese „Seebilder" zugleich auch als vierter Band meiner Erzählungen ausgegeben worden sind.

Pähl im bayerischen Ammergrunde
am 29ten August 1850.

D. V.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057948